

*Betreff:*

**Linien- und Fahrplankonzept der Braunschweiger Verkehrs-GmbH  
ab Oktober 2019**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0100 Referat Steuerungsdienst	<i>Datum:</i> 26.02.2019
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	06.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	06.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Anhörung)	11.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	12.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Anhörung)	12.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	14.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (Anhörung)	14.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (Anhörung)	18.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Anhörung)	21.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Anhörung)	27.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (Anhörung)	28.03.2019	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	10.05.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	14.05.2019	N

**Beschluss:**

Das nachfolgend dargestellte Linien- und Fahrplankonzept der Braunschweiger Verkehrs-GmbH wird beschlossen und im Rahmen ihres Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) zum 3. Oktober 2019 umgesetzt.

**Sachverhalt:**

Die Beschlusskompetenz des Verwaltungsausschusses ergibt sich aus § 76 (2) Niedersächsisches Kommunalverwaltungsgesetz (NKomVG). Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über das Linien- und Fahrplankonzept der

Braunschweiger Verkehrs-GmbH um eine Angelegenheit, über die weder der Rat oder die Stadtbezirksräte zu beschließen haben noch der Hauptverwaltungsbeamte zuständig ist. Daher besteht eine Beschlusszuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Diese wurde nicht auf einen Ausschuss gemäß § 6 Hauptsatzung übertragen.

## **Einführung**

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 21. Februar 2017 die Verwaltung und die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) beauftragt (Vorlage 17-03594): "Als Vorstufe zum Zielnetz Stadtbahn 2030 (Mitfall) wird das bestehende ÖPNV-Angebot weiterentwickelt. Dazu werden die unter dem Kapitel ÖPNV-Entwicklung bis 2030 (Ohnefall) genannten Maßnahmen zeitnah umgesetzt." Der Ohnefall stellt das Stadtbahn- und Busliniennetz der BSVG ohne Stadtbahnausbau dar.

Braunschweig gewinnt als Oberzentrum der Region Braunschweig immer weiter an Attraktivität. Durch neue Gewerbestandorte und Wohngebiete befinden sich einige Stadtgebiete besonders stark in der Weiterentwicklung. Dementsprechend entfalten sich auch die Verkehrsbeziehungen innerhalb Braunschweigs und in die Region, auf die der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als eine zentrale Säule im Mobilitätsmix ausgerichtet sein muss.

Im Luftreinhalte- und Aktionsplan der Stadt Braunschweig von 2007 widmet sich ein Kapitel dem Thema Optimierung und Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (Seite 34 ff.). Neben der Optimierung und dem Ausbau des Stadtbahnsystems wird die Optimierung des Stadtbusliniennetzes empfohlen.

Im gültigen Nahverkehrsplan (NVP) 2016 sind acht Leitziele formuliert. U. a. thematisiert der NVP eine bedarfsgerechte Verdichtung des Angebotes und eine Ausweitung in den Abendstunden. "Dies erhöht in Bereichen mit besonders hohem Mobilitätsbedarf den Anteil des öffentlichen Verkehrs am motorisierten Verkehr und erzielt für die Umwelt einen besonders hohen Effekt." (NVP 2016) In der Stellungnahme der Stadt Braunschweig zur Aufstellung des Nahverkehrsplans 2016 sind wesentliche Ziele des angestrebten Linien- und Fahrplankonzeptes bereits beschrieben (Vorlage 15-00362).

Der Öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der Stadt Braunschweig und dem Regionalverband Großraum Braunschweig als Gruppe von Behörden sowie der BSVG formuliert die Verfahren und die Rahmenbedingungen für Linien- und Fahrplanveränderungen. (Vorlage 16-03419).

Unabhängig von diesen Beschlusslagen und Empfehlungen ist schon heute auf einigen Abschnitten der Bus- und Stadtbahnlinien eine steigende Nachfrage zu verzeichnen, die mit der vorhandenen Fahrplan- und Liniennetzstruktur nicht optimal abgedeckt werden kann.

## **Analyse**

Damit der ÖPNV die positive Entwicklung unserer Stadt nachhaltig unterstützen kann, haben Verwaltung und BSVG in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig die Stadtgebiete analysiert und darauf aufbauend ein neues, bedarfsgerechtes Fahrplankonzept entwickelt. Dazu gehören in Teilen auch Änderungen im Liniennetz.

Das Fahrplankonzept wurde auf Basis einer Analyse des gesamten Stadtgebietes erstellt. Folgende Eckdaten waren von besonderem Interesse (Auswahl):

- Einwohnerzahl und Einwohnerdichte im Verhältnis zum aktuellen Fahrplanangebot,
- Anzahl von Arbeitsplätzen in den Gewerbegebieten sowie An- und Abreisezeiten,
- Ankünfte und Abfahrten der Züge, sowie deren Fahrgastzahlen am Braunschweiger Hauptbahnhof,
- Potenziale der Bahnhöfe Braunschweig-Gliesmarode und Weddel als

- Verknüpfungspunkte zwischen dem Stadtverkehr und dem Regionalverkehr,
- linienbezogene durchschnittliche Fahrzeugbesetzung der Verkehrs-GmbH,
  - lokale und regionale Verkehrsnachfrage aus der Haushaltsbefragung 2010,
  - Tagesganglinien des Verkehrs und Definition von Verkehrszeiten

In Summe wurde deutlich, dass vergleichbar große Stadtteile bzw. Stadtteile mit vergleichbarer Einwohnerdichte bislang unterschiedliche Bedienungsqualitäten aufweisen. Hier gilt es mit dem neuen Fahrplankonzept anzusetzen und Leistung bedarfsgerecht zu verteilen. Als besonders starke Achse sticht die Relation Innenstadt und Hauptbahnhof heraus, auf der das Angebot heute schon zeitweise an seine Auslastungsgrenzen kommt. Die in den letzten Jahren erfolgten Angebotsausweitungen im Regionalverkehr machen ein steigendes Platzangebot auf den Linien der Verkehrs-GmbH um den Hauptbahnhof in den nachfragestärksten Zeiten notwendig. Um die gesamte Reisekette im ÖPNV zudem auch außerhalb der nachfragestärksten Zeiten attraktiv zu gestalten, wird die Taktung der Stadtbahnen und Busse am Hauptbahnhof auch in diesen Zeiten verbessert.

### **Bedienungskonzept**

Mit dem geplanten Fahrplanwechsel folgt ein wichtiger Schritt für die Gestaltung eines zukunftsfähigen und attraktiven ÖPNV in der Großstadt Braunschweig. Jedoch können nicht alle wünschenswerten Veränderungen mit einem Mal realisiert werden. Die permanente Überprüfung und Entwicklung des ÖPNV-Angebotes bleibt eine Aufgabe für die kommenden Jahre. Dabei wird auch der beginnende Stadtbahnausbau eine wichtige Rolle spielen.

<b>Einführung des Stadttakts</b> Taktharmonisierung auf den 15-Minutengrundtakt für die Hauptlinien des ÖPNV in Braunschweig. Die Abfahrten mehrerer Linien auf dem gleichen Abschnitt können nun besser koordiniert und gleichmäßiger verteilt werden. Mit der Harmonisierung steigt zudem die Pünktlichkeit im gesamten Netz.	<b>Nachfrageorientierte Mobilität</b> Ausweitung des Angebotes auf stark nachgefragten Abschnitten und zu stark frequentierten Zeiten. Bus- und Stadtbahnlinien ergänzen sich auf vielen Abschnitten zu 5-, 7/8- und 10-Minutentakten.	<b>Angebotsorientierte Mobilität</b> Ergänzung zusätzlicher Angebote (Fahrten) in dicht besiedelten Gebieten in den Tagesrandzeiten und am Sonntag zur Steigerung der Attraktivität des Systems ÖPNV.
<b>Gut merkbare Abfahrzeiten</b> Die Fahrten im 15-Minutengrundtakt verkehren an Schul- und Ferientagen von Montag bis Samstag bis 20:30 Uhr zu den gleichen Abfahrtzeiten. Somit gelten an über 300 Tagen im Jahr von morgens bis abends durchgängig die gleichen Abfahrtzeiten.	<b>Gleichwertige Angebote in den Stadtteilen</b> Schaffung von weitgehend gleichwertigen ÖPNV-Angeboten in den Stadtteilen gemessen an Einwohnerzahl und -dichte.	<b>Verknüpfung mit dem Regionalverkehr</b> Verbesserung der Verknüpfung mit dem Regional- und Fernverkehr am Hauptbahnhof sowie an den Bahnhöfen Braunschweig-Gliesmarode und Weddel

Es besteht der Anspruch, in allen Stadtteilen ein in Bezug auf die Größe und Einwohnerdichte angemessenes Angebot für Fahrten in die Braunschweiger Innenstadt sowie zum Hauptbahnhof zu gewährleisten. Ziel ist es, diese Reiseziele mit maximal einem Umsteigevorgang erreichen zu können.

Das Linien- und Fahrplankonzept 2019 beinhaltet die Neuaufstellung des Fahrplans, aufbauend auf einem einheitlichen Grundtakt, sowie einzelne Anpassungen von Linienverläufen. Dabei wird in Teilen auch bestehende Leistung umverteilt, also von

schwächer nachgefragten Streckenabschnitten auf stark nachgefragte Streckenabschnitte verschoben. Die Gesamtleistung [km/Jahr] steigt um ca. 3%.

Mehr Fahrten gibt es auf den Streckenabschnitten (Beispiele):

- Rühme – Rathaus – Hauptbahnhof: Stadtbahnlinien 1 und 10 (neu als Ergänzungslinie)
- Rathaus – Östliches Ringgebiet - Volkmarode: Stadtbahnlinie 3
- Cyriaksring – Westlicher Ring – Hamburger Straße: Ringbuslinien 419/429 und Buslinie 426
- Hauptbahnhof – Siegfriedviertel – Kralenriede Ost – Flughafen: Buslinie 436
- Rathaus – Stadtpark – Herzogin-Elisabeth-Str.: neue Buslinie 423 (ehemals 443)
- Querum – Hondelage: Buslinie 433
- Querumer Forst – Forschungsflughafen – Waggum – Bevenrode: Buslinie 413
- Leiferde – Stöckheim – Südstadt: Buslinie 481

Eine Harmonisierung des Taktes gibt es zwischen den Linien (Beispiele):

- Gesundheitsamt – Rathaus – Schloss: Stadtbahnlinien 1, 10, 2
- Hauptbahnhof – Östlicher Ring: Ringbuslinien 419/429 und Buslinien 436 und 411
- Goslarische Str. - Rathaus – Stadtpark – Herzogin-Elisabeth-Str.: Buslinien 422, 423

Weniger Fahrten gibt es auf den Streckenabschnitten (Beispiele):

- Wenden – Rühme: Stadtbahnlinie 1
- Stöckheim – Hauptbahnhof: Stadtbahnlinie 1
- Broitzem – Donauknoten: Stadtbahnlinie 5
- Cyriaksring – Theodor-Heuss-Straße – Hauptbahnhof: Ringbuslinien 419/429
- Hamburger Straße – Giesmaroder Straße: Ringbuslinien 419/429
- Querum – Querumer Forst: Buslinie 413
- Rathaus – Riddagshausen: Buslinie 418
- P.T.B. – Watenbüttel – Völkenrode: Buslinie 433

Die Linienübersicht in der Anlage 1 stellt alle Veränderungen bezogen auf die einzelnen Linien vor. Die Abfahrtzeiten für alle Linien werden überprüft und aufeinander abgestimmt. Damit werden sich bei allen Linien die Abfahrtszeiten verschieben.

Für das neue Konzept sind keine zusätzlichen Stadtbahnfahrzeuge erforderlich. Der Busfuhrpark wird um voraussichtlich vier Fahrzeuge erweitert. Entsprechend dem Leistungsaufwuchs werden zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer eingestellt. Die Kosten für die aufgeführte Leistungserweiterung sind in Höhe von 0,52 Mio. € im Wirtschaftsplan 2019 sowie in Höhe von 1,04 Mio. € im Wirtschaftsplan 2020 ff. der BSVG abgebildet. Die Kosten sind im Wirtschaftsjahr 2019 mit der Hälfte angesetzt, weil die Umsetzung des Linien- und Fahrplankonzeptes zwar erst zum Oktober 2019 erfolgt, das zusätzliche Personal allerdings bereits ab Frühjahr/Sommer eingestellt wird (Linieneinweisungen, etc.).

## **Evaluation**

Verwaltung und BSVG ist es wichtig, die umgesetzten Maßnahmen auf ihre Wirkung und Akzeptanz bei den Fahrgästen zu überprüfen und fortlaufend zu verbessern. Mit den neuen Fahrgastzählgeräten in den Bussen und Stadtbahnen der BSVG liegen voraussichtlich ab 2020 Nutzungszahlen vor, auf deren Basis eine Bewertung erfolgen kann. Aus dieser Bewertung werden dann Erkenntnisse und Rückschlüsse zur weiteren Angebotsentwicklung gezogen.

## **Beteiligung und Information der Bürgerinnen und Bürger**

Verwaltung und BSVG werden die Bürgerinnen und Bürger umfangreich informieren. Erfahrungen aus Beteiligungsprozessen zur ÖPNV-Planung in anderen Städten haben gezeigt, dass Bürgerinnen und Bürger zumeist ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse

formulieren. Der ÖPNV muss als Gesamtsystem geplant werden und dabei stets die ihm zugewiesene Daseinsvorsorge im Fokus haben. Es ist nur bedingt möglich, individuelle Anregungen von Einzelpersonen in der Planung zu berücksichtigen.

Daher wird parallel zur Beratung in den Stadtbezirksräten verschiedenen Interessensvertretungen, z. B. Seniorenrat, Behindertenbeirat, Stadtschülerrat, Stadtelternerat, Umweltverbänden, u. v. m. das Linien- und Fahrplankonzept vorgestellt.

Das neue Angebot wird im Internet auf einer gesonderten Website ab dem 26. Februar 2019 transparent vorgestellt. Hier können sich alle Bürgerinnen und Bürger über Veränderungen und die zukünftigen Linienwege informieren. Ab Ende August 2019 wird mit der detaillierten Fahrgastinformation begonnen. Die konkreten Fahrplandaten werden über die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) und Druckerzeugnisse wie Fahrplanbuch und Linienflyer einsehbar sein. Zeitgleich wird auf vielfältigen Kanälen in den Fahrzeugen sowie im öffentlichen Raum das neue Angebot beworben werden. Der Fahrplanwechsel erfolgt zum 3. Oktober 2019 und somit zum Beginn der Herbstferien.

Markurth

**Anlage/n:**

Anlage 1: Linienübersicht

Anlage 2: Schematischer Liniennetzplan

## Anlage 1

### Linienübersicht

Linie	Streckenverlauf	Veränderungen
Tram 1	Stöckheim - Hauptbahnhof - Rathaus - Wenden	Bedienungsumfang (siehe 1)
Tram 10	Hauptbahnhof – Rathaus – Rühme	Neue Linie (siehe 2)
Tram 2	Heidberg - Leisewitzstraße (oder Hauptbahnhof) - Rathaus - Siegfriedviertel	Bedienungsumfang (siehe 3)
Tram 3	Weststadt Weserstraße - Fr.-Wilhelm-Platz - Rathaus - Volkmarode	Bedienungsumfang (siehe 4)
Tram 4	Helmstedter Straße - Rathaus - Radeklink	Nur Abfahrzeiten
Tram 5	Broitzem - Fr.-Wilhelm-Platz - Leonhardplatz - Hauptbahnhof	Bedienungsumfang (siehe 5)
Bus 411	Lamme - Kanzlerfeld - Rathaus - Hauptbahnhof - Südstadt - Mascherode	Nur Abfahrzeiten
Bus 412	Helmstedter Straße – Rautheim – Lindenberg – Südstadt	Nur Abfahrzeiten
Bus 413	Leiferde - Rüningen - Rathaus - Querum - Bevenrode	Linienweg und Bedienungsumfang (siehe 6)
Bus 414	Veltenhof - Stadion (Schwarzer Berg)	Nur Abfahrzeiten
Bus 416	Völkenrode - Ölper - Rathaus - Kralenriede	Nur Abfahrzeiten
Bus 417	Hondelage - Volkmarode	Nur Abfahrzeiten
Bus 418	Lamme - Raffteich - Westpark - Rathaus (- Riddagshausen)	Bedienungsumfang (siehe 7)
Bus 419	Hauptbahnhof > Ost-Ring > West-Ring > Hauptbahnhof	Bedienungsumfang (siehe 8)
Bus 420	BS Rathaus - BS Hauptbahnhof - WF Bahnhof	Nur Abfahrzeiten
Bus 422	Lehndorf - Rathaus - Herzogin-Elisabeth-Straße - Bebelhof	Nur Abfahrzeiten
Bus 423 (ehem. 443)	Weststadt Donauknoten - Am Lehmann - Rathaus - Herzogin-Elisabeth-Straße	Neue Liniennummer und neuer Linienweg (siehe 9)
Bus 424	Rühme - Waggum (- Bevenrode - Essenrode)	Bedienungsumfang (siehe 10)
Bus 426	Am Jödebrunnen - Hamburger Straße - Siegfriedviertel	Linienweg und Bedienungsumfang (siehe 11)
Bus 427	Essehof - Weddel - Volkmarode	Nur Abfahrzeiten
Bus 429	Hauptbahnhof > West-Ring > Ost-Ring > Hauptbahnhof	Bedienungsumfang (siehe 8)
Bus 430 (ehem. 452)	BS Hauptbahnhof - Cremlingen - Veltheim - Destedt - Gardessen/Bornum	Neue Liniennummer und neuer Linienweg (siehe 12)
Bus 431	Hauptbahnhof - Heidberg - Stöckheim - Südstadt - Rautheim - Helmstedter Straße	Nur Abfahrzeiten
Bus 433	Völkenrode - P.T.B. - Ring - Bf. Giesmarode - Querum - Hondelage	Bedienungsumfang (siehe 13)
Bus 434	Wenden - Harxbüttel - Lagesbüttel	Nur Abfahrzeiten
Bus 435	Messegelände – Einwohnermeldeamt – Donauknoten	Nur Abfahrzeiten
Bus 436	Hauptbahnhof - Siegfriedviertel - Kralenriede - Flughafen	Bedienungsumfang (siehe 14)
Bus 437	Volkmarode - Cremlingen	Nur Abfahrzeiten
Bus 442	Helmstedter Straße - Lindenberg - Südstadt - Heidberg - Melverode	Nur Abfahrzeiten

Bus 443		wird durch Linie 423 ersetzt (siehe 15)
Bus 445	BS Weststadt Donauknoten - Timmerlah - Vallstedt	Nur Abfahrzeiten
Bus 450	Vechelde - Wedtlenstedt - Denstorf - BS Rathaus	Nur Abfahrzeiten
Bus 452		wird durch Linie 430 ersetzt (siehe 16)
Bus 454	Stadion - Schwarzer Berg	Nur Abfahrzeiten
Bus 455	Timmerlah - Weststadt Donauknoten	Nur Abfahrzeiten
Bus 461	P.T.B. - Kanzlerfeld - Hauptbahnhof	Nur Abfahrzeiten
Bus 464	Harxbüttel - Querum - Volkmarode oder Rühme - Stadion	Nur Abfahrzeiten
Bus 465	Broitzem - Geitelde - Rüningen	Bedienungsumfang (siehe 17)
Bus 466 (ehem. 485)	Broitzem - Rüningen	Neue Liniennummer und Bedienungsumfang (siehe 17)
Bus 480	Groß Schwülper - BS Watenbüttel - BS Rathaus	Nur Abfahrzeiten
Bus 481	Leiferde - Stöckheim - Südstadt	Linienweg und Bedienungsumfang (siehe 18)
Bus 482	Hauptbahnhof - Braunschweiger Verkehrs-GmbH	Nur Abfahrzeiten
Bus 484	Groß Schwülper - Hansestraße West - BS Rühme	Nur Abfahrzeiten
ALT 471	Klinikum Salzdahlumer Str. - Jägersruh	Nur Abfahrzeiten

## 1 Tram 1: Stöckheim – Hauptbahnhof – Rathaus - Wenden

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Min-Grundtakt.
- Auf dem Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Rühme ergänzt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und ca. 20:00 Uhr die neue Stadtbahnlinie 10 an Schultagen im 15-Minutentakt, an Ferientagen im 30-Minutentakt.
- An Schultagen zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr gibt es auf dem Streckenabschnitt zwischen Stöckheim und Hauptbahnhof sowie zwischen Rühme und Wenden somit 4 statt bislang 6 Fahrten in der Stunde.
- Für den morgendlichen Schüler- und Berufsverkehr sind zusätzliche Verstärkerfahrten von Wenden und Stöckheim in die Innenstadt vorgesehen.
- Mit der Taktangleichung zwischen den Stadtbahnlinien 1 und 2 entsteht eine gleichmäßige Bedienung zwischen den Haltestellen Sachsendamm und Bürgerpark montags bis freitags im 5/10-Minutentakt sowie zwischen John-F.-Kennedy-Platz und Gesundheitsamt gemeinsam mit den Linien 1, 2 und 10 ein 5-Minutentakt.
- Außerhalb der Bedienungszeiten des Hauptbahnhofs durch die Stadtbahnlinie 10 wird die Stadtbahnlinie 2 über den Hauptbahnhof geführt. Die Bedienung der Haltestelle Leisewitzstraße entfällt entsprechend in diesen Zeiträumen (siehe 2).

## 2 Tram 10: Hauptbahnhof – Rathaus - Rühme

- Die neue Linie verkehrt zwischen Hauptbahnhof über John-F.-Kennedy-Platz und Rathaus nach Rühme.
- Sie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und ca. 19:15 Uhr in Richtung Rühme sowie bis ca. 20:30 Uhr in Richtung Hauptbahnhof an Schultagen im 15-Minutentakt sowie an Ferientagen im 30-Minutentakt.
- Die Linie 10 verstärkt auf dem stark nachgefragten Streckenabschnitt die Stadtbahnlinie 1. Somit erhöht sich die Anzahl der Fahrten von 6 auf 8 Fahrten in der Stunde zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt über den John-F.-Kennedy-Platz sowie weiter zur TU-Braunschweig, zur Wasserwelt, zum Stadion und Schwarzen Berg, den Dienstleistungs- und Industriestandorten entlang der Gifhorner Straße und Carl-Miele-Straße sowie mit Umstieg zum Gewerbegebiet Hansestraße.
- Gemeinsam mit den Linien 1, 2 und 10 besteht zwischen John-F.-Kennedy-Platz und

Gesundheitsamt ein 5-Minutentakt. Das Fahrtenangebot erhöht sich auf diesem Abschnitt somit von derzeit 10 Fahrten auf 12 Fahrten in der Stunde.

### 3 Tram 2: Rathaus – Leisewitzstraße (oder Hauptbahnhof) – Rathaus - Siegfriedviertel

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Montags bis freitags verkehrt die Linie zwischen 6:00 Uhr und ca. 19:15 Uhr zwischen Heidberg und Innenstadt über die Haltestelle Leisewitzstraße. In Gegenrichtung verkehrt die Linie zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr über die Haltestelle Leisewitzstraße. Außerhalb dieser Zeiten verkehrt die Linie über den Hauptbahnhof.
- An Samstagen verkehrt die Linie mit allen Fahrten über die Haltestelle Hauptbahnhof. Die Haltestelle Leisewitzstraße wird damit neu samstags sowie weiterhin an Sonn- und Feiertagen nicht bedient. Diese Entscheidung berücksichtigt die deutlich höhere Fahrgastnachfrage an der Haltestelle Hauptbahnhof im Vergleich zur Haltestelle Leisewitzstraße.
- Mit der Taktangleichung zwischen den Stadtbahnlinien 1 und 2 entsteht eine gleichmäßige Bedienung zwischen den Haltestellen Sachsendamm und Bürgerpark im 5/10-Minutentakt sowie zwischen John-F.-Kennedy-Platz und Gesundheitsamt gemeinsam mit den Linien 1, 2 und 10 ein 5-Minutentakt.

### 4 Tram 3: Weststadt Weserstraße - Fr.-Wilhelm-Platz - Rathaus – Volkmarode

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Minutentakt.
- Montags bis freitags an Schultagen wird die Linie bis auf weiteres auf dem gesamten Linienweg zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr auf einen 5/10-Minutentakt verdichtet. Da in Gliesmarode bisher keine Wendeschleife vorhanden ist, werden alle Fahrten bis Volkmarode geführt. Somit bestehen auf dem gesamten Linienweg an Schultagen in diesem Zeitraum 8 statt bislang 6 Fahrten in der Stunde.
- Mit der Taktangleichung der Stadtbahnlinie 5 entsteht zwischen Donauknoten und Schloss ein 5-Minutentakt.

### 5 Tram 5: Broitzem - Fr.-Wilhelm-Platz - Leonhardplatz - Hauptbahnhof

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Minutentakt.
- An Schultagen montags bis freitags gibt es morgens zusätzliche Fahrten aus Broitzem in die Innenstadt, um in der Schüler- und Berufsverkehrsspitze ein angemessenes Platzangebot anzubieten. Es werden zudem grundsätzlich größerer Fahrzeuge (Traminos) eingesetzt, um die Platzkapazität der einzelnen Fahrten zu erhöhen.
- Mit der Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 3 entsteht zwischen Donauknoten und Schloss ein 5-Minutentakt.

### 6 Bus 413: Leiferde - Rüningen - Rathaus - Querum - Bevenrode

- Der Linienweg wird um den Abschnitt zwischen Essener Straße und Duisburger Straße in Querum erweitert.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr zwischen Rüningen und Querum, Essener Straße im 15-Minutentakt.
- Ab Essener Straße verkehrt die Linie montags bis samstags tagsüber alle 30 Minuten zur Duisburger Straße sowie alle 30 Minuten über Querumer Forst, Forschungsflughafen und Waggum nach Bevenrode. Die heutige Bedienung der Haltestellen Westfalenplatz und Duisburger Straße durch die Linie 443 wird somit von der Buslinie 413 übernommen. Das Angebot bleibt gleichwertig bestehen. Das

Angebot im Bereich Querumer Forst wird von 4 Fahrten auf 2 Fahrten in der Stunde auf der Linie 413 reduziert. Ergänzend verkehrt montags bis samstags neu zwischen Hondelage über Querumer Forst nach Gliesmarode die Buslinie 433 im 30-Minutentakt.

- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 424 (siehe 10) erhalten Waggum und Bienrode somit montags bis samstags tagsüber einen 15-Minutentakt, alle 30 Minuten als umstiegsfreie Fahrt über Querum sowie alle 30 Minuten mit Umstieg in Rühme in die Innenstadt und zurück.
- Der Forschungsflughafen wird im 30-Minutentakt (bisher 60-Minutentakt) besser mit Waggum und Bevenrode sowie Querum und dem östlichen Ringgebiet erreichbar.
- Der Linienabschnitt zwischen Rüningen und Leiferde wird wie bisher ganztägig im 30-Minutentakt bedient.
- Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie 413 im 30-Minutentakt zwischen Leiferde und Querumer Forst. Einmal stündlich wird eine Fahrt über Forschungsflughafen und Waggum nach Bevenrode geführt. Einmal stündlich wird eine Fahrt unter der Linienbezeichnung 433 nach Hondelage weiter geführt. Es besteht mit den ergänzenden Fahrten der Buslinie 424 in Waggum und Bevenrode sowie mit den ergänzenden Fahrten der Buslinie 417 in Hondelage jeweils ein 30-Minutentakt.

## 7 Bus 418: Lamme - Raffteich - Westpark - Rathaus (- Riddagshausen)

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt weiterhin ganztägig im 30-Minutentakt, montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr nach Lamme.
- Der Streckenabschnitt zwischen Rathaus und Riddagshausen wird täglich zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr im 60-Minutentakt bedient.
- Die Hauptanbindung des Östlichen Ringgebietes im Bereich Jasperallee und Herzogin-Elisabeth-Straße übernehmen neu die Buslinien 422 und 423 (siehe 9).

## 8. Ringbuslinien 419 und 429: Hauptbahnhof - Ost-Ring - West-Ring - Hauptbahnhof

- Die Linienwege bleiben unverändert.
- Beide Ringbuslinien verkehren montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr durchgängig im 15-Minutentakt.
- Zwischen Hauptbahnhof und Östlichem Ringgebiet und in Gegenrichtung verkehren montags bis freitags parallel zu den Ringbuslinien die Buslinien 411 und 436, samstags parallel die Buslinie 411. Zusammen mit den jeweils im 15-Minutentakt verkehrenden Linien 411 und 436 wird das Angebot hier montags bis freitags zu einem 5-Minutentakt, samstags zu einem 5/10 Minutentakt verdichtet.
- Zwischen Hamburger Straße und Cyriaksring verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr die Buslinie 426. Die im 15-Minutentakt verkehrende Linie verdichtet das Angebot auf dieser Relation der Ringbuslinien zu einem 7/8-Minutentakt.
- Darüber hinaus gibt es montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr im 30-Minutentakt weitere Fahrten auf der Buslinie 461 auf dem Ringabschnitt zwischen Rudolfplatz und Cyriaksring sowie weiter zum Hauptbahnhof und zur PTB.
- Die Buslinie 433 verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:00 Uhr im 30-Minutentakt mit weiteren Fahrten auf dem Ringabschnitt zwischen Hans-Sommer-Straße und Rudolfplatz und weiter zur PTB und nach Völkenrode bzw. nach Hondelage.
- Damit werden die dicht besiedelten Ringgebiete sowie die Hauptfahrrelationen zwischen den Hauptlinien in die Innenstadt gestärkt.

## 9 Bus 423: Weststadt Donauknoten - Am Lehanger - Rathaus - Herzogin-Elisabeth-Str.

- Die neue Buslinie übernimmt in weiten Teilen die Linienführung der Buslinie 443. Sie verkehrt wie bisher vom Donauknoten über Lichtenberger Straße, Am Lehanger,

Westbahnhof, Cyriaksring, Madamenweg in die Innenstadt (Rathaus). Der Linienverlauf führt weiter über die Jasperallee zur neuen Endhaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße an der Georg-Westermann-Allee. Damit erhält der dicht besiedelte Bereich des östlichen Ringgebietes eine bessere Anbindung zu allen Tageszeiten.

- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 30-Minutentakt. Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie im 30-Minutentakt zwischen Rathaus und Östlichem Ringgebiet.

#### 10 Bus 424: Rühme - Waggum (- Bevenrode - Essenrode)

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr im 30-Minutentakt zwischen Rühme und Waggum.
- In Rühme besteht Anschluss von und zu den Stadtbahnen in die Innenstadt.
- In der Hauptverkehrszeit montags bis freitags werden einzelne Fahrten von Waggum über Bevenrode bis Essenrode verlängert. Zu den anderen Zeiten besteht weiterhin zwischen Essenrode und Waggum das Angebot eines Anruflinentaxis mit Anschluss von und zu den Bussen der Linie 424.
- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 413 (siehe 6) erhalten Waggum und Bienrode somit einen 15-Minutentakt, alle 30 Minuten als umsteigefreie Fahrt über Querum sowie alle 30 Minuten mit Umsteigen in Rühme in die Innenstadt und zurück.
- Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie bis Bevenrode und stellt in Ergänzung zur Buslinie 413 in diesen Zeiten einen 30-Minutentakt her.

#### 11 Bus 426: Am Jödebrunnen - Hamburger Straße - Siegfriedviertel

- Der Linienweg wird neu geordnet. Die Linie verkehrt von der Endhaltestelle Ottenroder Straße im Siegfriedviertel über Bienroder Weg und durch das „Nördliche Ringgebiet“ zur Hamburger Straße. Montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr werden alle Fahrten über den Nord- und Westring bis zur Haltestelle „Am Jödebrunnen“ weitergeführt.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr im 15-Minutentakt.
- Abends, samstags sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie auf dem Abschnitt Hamburger Straße bis LAB im 30-Minutentakt.
- Sie ergänzt auf dem Abschnitt zwischen Hamburger Straße und Cyriaksring die Ringbuslinien 419 und 429 zu einem 5/10-Minutentakt.
- An der Haltestelle Cyriaksring wird für die Umsetzung ein weiterer Bussteig errichtet.

#### 12 Bus 430: BS Hauptbahnhof - Cremlingen - Veltheim - Destedt - Gardessen/Bornum

- Die neue Buslinie übernimmt die Linienführung der Buslinie 452. Die Linie verkehrt vom Braunschweiger Hauptbahnhof über Schillstraße und Helmstedter Straße weiter in Richtung Cremlingen. Im Wechsel werden im weiteren Linienverlauf die Ortschaften Veltheim, Destedt und Gardessen oder Destedt, Abbenrode und Bornum bedient.
- Zwischen Braunschweig Hauptbahnhof und Cremlingen besteht montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit ein 30-Minutentakt, sonst ein 60-Minutentakt. Die nachgelagerten Linienäste werden entsprechend im 60-Minutentakt bzw. 120-Minutentakt bedient. Auch an Samstagen sowie sonn- und feiertags nach 12:00 Uhr verkehrt die Linie im Stundentakt zwischen Braunschweig Hauptbahnhof und Cremlingen sowie auf den nachgelagerten Linienästen entsprechend alle 120 Minuten.
- An der Haltestelle Ackerstraße besteht Anschluss von und zur Stadtbahnlinie 4 in die Innenstadt. Am Hauptbahnhof bestehen direkte Übergangsmöglichkeiten zum Regional- und Fernverkehr der Bahn sowie zu vielen Stadtbahn- und Buslinien.

- Diese Linie ist auf dem Abschnitt zwischen Braunschweig Hauptbahnhof via Cremlingen bis Destedt eine vom Regionalverband mitfinanzierte Regionalbuslinie.

#### 13 Bus 433: Völkenrode - P.T.B. - Ring - Bf. Gliesmarode - Querum - Hondelage

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags in der Zeit von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr zwischen Hondelage und PTB im 30-Minutentakt. Stündlich werden Fahrten über die PTB hinaus bis nach Völkenrode geführt. Montags bis freitags ab 20:00 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr und 20:30 Uhr verkehrt die Linie zwischen Hondelage und Bahnhof Gliesmarode.
- Am Bahnhof Gliesmarode besteht Anschluss von und zur Stadtbahnlinie 3 in die Innenstadt sowie aus Richtung Rudolfplatz von und zu den Zügen in Richtung Gifhorn.
- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 417 zwischen Volkmarode und Hondelage erhält Hondelage somit einen 15-Minutentakt in die Innenstadt und zurück; alle 30 Minuten über Querum mit Umsteigen am Bahnhof Gliesmarode sowie alle 30 Minuten über Dibbesdorf mit Umsteigen in Volkmarode.
- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 413 zwischen Bevenrode und Leiferde erhält das Quartier am Querumer Forst einen 15-Minutentakt in die Innenstadt und zurück; alle 30 Minuten umstiegsfrei über Riddagshausen sowie alle 30 Minuten mit Umstieg in Gliesmarode.
- Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie 413 im 30-Minutentakt zwischen Leiferde und Querumer Forst. Einmal stündlich wird eine Fahrt nach Hondelage weiter geführt. Zusammen mit dem Angebot der Buslinie 417 erhält Hondelage somit in diesem Zeitraum einen 30-Minutentakt.

#### 14 Bus 436: Hauptbahnhof - Siegfriedviertel - Kralenriede - Flughafen

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags in der Zeit von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Minutentakt zwischen Hauptbahnhof und Siegfriedstraße. Alle 30 Minuten werden Fahrten über Kralenriede und LAB hinaus zum Flughafen geführt, in der Hauptverkehrszeit verkehren alle Fahrten bis zum Flughafen.
- Zwischen Hauptbahnhof und Östlichem Ringgebiet sowie in Gegenrichtung verkehren montags bis freitags zusätzlich die Buslinien 411 und die Ringbuslinien. Diese ebenfalls jeweils im 15-Minutentakt verkehrenden Linien verdichten das Angebot hier montags bis freitags zusammen zu einem 5-Minutentakt.

#### 15 Bus 443

- Die Buslinie wird in Linie 423 umbenannt (siehe 9).
- Der Linienweg zwischen Weststadt und Jasperallee wird von der neuen Buslinie 423 gleichwertig bedient.
- Der Abschnitt zwischen Gliesmarode Bahnhof und Querum, Essener Straße, wird von der Buslinie 433 weiterhin bedient (siehe 13).
- Der Abschnitt zwischen Querum, Duisburger Straße und Innenstadt wird von der Buslinie 413 gleichwertig bedient (siehe 6).
- Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt neu montags bis freitags an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr im 5/10 Minutentakt zwischen Innenstadt, Östlichem Ringgebiet sowie über Gliesmarode hinaus nach Volkmarode (siehe 4).
- An der Endhaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße erfolgt die Standzeit der Busse am Fahrbahnrand. Dafür ist die Anordnung von Halteverboten notwendig.

#### 16 Bus 452

- Die Buslinie 452 wird in Linie 430 umbenannt und der Linienweg erweitert (siehe 12).

## 17 Bus 465 und Bus 466 (ehemals 485): Broitzem – Geitelde - Rüningen - Broitzem

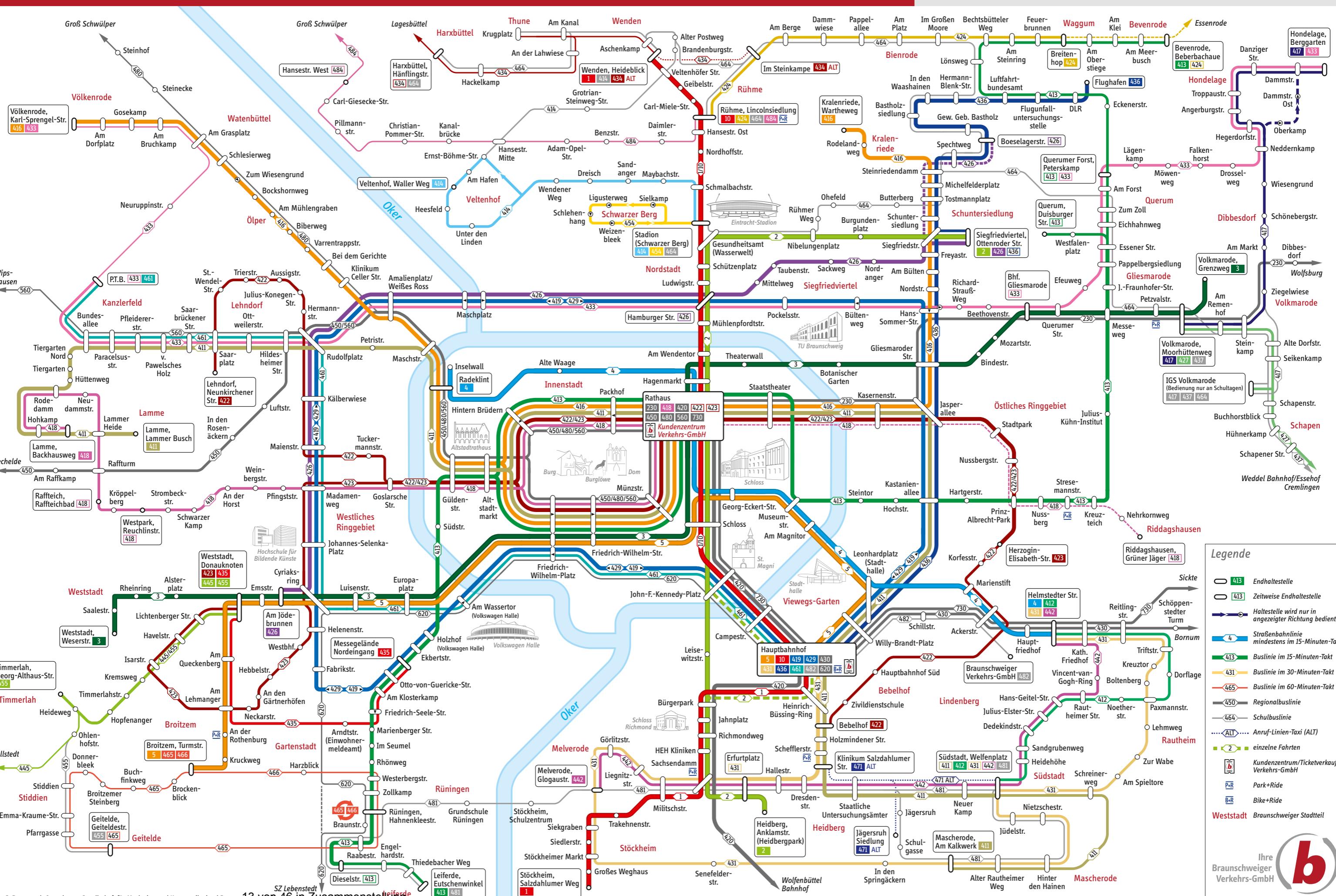
- Die Linie 465 (Broitzem – Stiddien – Geitelde – Rüningen) bildet zusammen mit der Linie 466 (Broitzem – Rüningen) eine Ringlinie. Diese Ringverbindung wird montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr bedient. Die Busse wechseln in Rüningen, Hahnenkleestr. die Liniенnummer (465<>466). Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt nur die Linie 465.
- Die Linie 466 übernimmt die Fahrten der bisherigen nur im Schulverkehr eingesetzten Linie 485 und verkehrt tagsüber im 60-Minutentakt. Sie bietet damit neu eine stündliche Direktverbindung von Rüningen nach Broitzem.
- In Broitzem besteht von beiden Buslinien Anschluss von und zur Stadtbahnlinie 5 in die Innenstadt.
- Die Linie 465 verkehrt wie bisher im 60-Minutentakt. Es besteht für Geitelde tagsüber ein 30-Minutentakt in Richtung Innenstadt, einmal stündlich über Stiddien und Broitzem sowie einmal stündlich über Rüningen und Broitzem.
- Die bisherige Durchbindung (Linienwechsel) mit der Linie 413 in Rüningen wird aufgehoben, dadurch wird die Bedienung mit Standardbussen statt mit Gelenkbussen möglich.

## 18 Bus 481: Leiferde - Stöckheim - Südstadt

- Die Schulfahrten zu den drei Schulen Gymnasium Raabeschule (Heidberg und Außenstelle Stöckheim), IGS Heidberg, Grund- und Hauptschule Rüningen werden neu strukturiert und auf der Buslinie 481 gebündelt.
- Die Buslinie 481 wird in ihrem Linienweg deutlich erweitert auf: Leiferde – Rüningen – Stöckheim – Heidberg – Mascherode – Südstadt.
- Die Linie erhält mittags und nachmittags zusätzliche Fahrten vom Heidberg in Richtung Rüningen und Leiferde.
- Die Linie übernimmt die Schulfahrten der Linie 442 aus Richtung Südstadt zum Schulzentrum Heidberg und zum Schulzentrum Stöckheim.

# Liniennetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH ab Oktober 2019

Planungsstand: Februar 2019



**Betreff:****Gemeinschaftshaus Rautheim**

<b>Organisationseinheit:</b> Dezernat I 0120 Stadtentwicklung und Statistik (Stadtentwicklung und EU-Angelegenheiten)	<b>Datum:</b> 05.03.2019
---	-----------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Status</b>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	19.03.2019	Ö

**Sachverhalt:**

Aus der Mitte des Stadtbezirksrates ist seit längerem der Wunsch geäußert worden, „die Planung für Sanierung und Umgestaltung des Gemeinschaftshauses Rautheim vorzustellen“ (siehe Antrag 17-03562) und zu erläutern, „welche Zielsetzungen die Stadt Braunschweig im Zusammenhang mit dem Gemeinschaftshaus Rautheim am jetzigen Standort verfolgt“ (siehe Anfrage 17-04556). Später wurde noch „die Prüfung von möglichen Standorten für ein Gemeinschaftshaus im Bereich Rautheim/Lindenberg beantragt, sollten keine geeigneten Bestandsgebäude zur Verfügung stehen ...“ (siehe Antrag 18-08910). Diesen Anträgen und Anfragen vorausgegangen war eine von der Verwaltung mit dem Erschließungsträger Kanada Bau AG im städtebaulichen Vertrag zur Umnutzung der Heinrich der Löwe-Kaserne getroffenen Festlegung, dass dieser sich mit 400.000 Euro an den tatsächlichen Kosten für den durch das Wohnquartier „HdL“ ausgelösten Bedarf an Gemeinschaftseinrichtungen beteiligt. Dieser Betrag ist bis spätestens 2026 abzurufen.

**Derzeitige Nutzungssituation**

Das Gemeinschaftshaus Rautheim hat derzeit drei Hauptnutzer: FB 10 als Betreiber und Vermieter für die „klassischen“ Nutzungen des Gemeinschaftshauses (EG), FB 51 mit dem örtlichen Kinder- und Jugendtreff (OG) und den Schützenverein „Freischütz“ (KG).

Hinsichtlich der Möglichkeiten, private Feierlichkeiten in den Räumen des bestehenden Gemeinschaftshauses durchzuführen hat sich seit der zweiten Jahreshälfte 2015 eine Nutzungseinschränkung ergeben. Die Lärmimmissionen auf die Wohnungen in direkter Nachbarschaft waren z. T. so hoch - und durch Lärmessungen bestätigt -, dass der Fachbereich 10 die Räumlichkeiten nach Änderung der Benutzungsordnung durch Beschluss des Bezirksrates im Februar 2016 nur noch für „stille Feiern“ wie Taufen, Trauergesellschaften, Konfirmationen u. ä. zur Verfügung stellen kann und die Nutzungszeiten auf 20 Uhr bzw. 21 Uhr beschränken musste.

Der Kinder- und Jugendtreff des FB 51 wird nicht zuletzt aufgrund der zentralen Lage des Gebäudes sehr gut angenommen. Durch die o.g. Nutzungseinschränkungen im Erdgeschoss konnten die Angebote für Kinder und Jugendliche noch erweitert werden. Der Fachbereich 51 hat aufgrund der zentralen Lage eine hohe Präferenz, das als Gemeinschaftshaus etablierte Gebäude am vorhandenen Standort aufrechtzuerhalten und zukunftsfähig zu machen.

## **Bedarfslage**

Die Nachfrage nach Räumen für gesellschaftliche Begegnungsmöglichkeiten in Rautheim ist relativ gering. Zwischen 2013 und 2017 hat der Fachbereich 10 die Räume durchschnittlich zweimal pro Monat an Vereine, Verbände, Seniorengruppen u. ä. vermietet. Auch für private Feierlichkeiten wurden die Räume bis 2015 ca. siebzehn Mal pro Jahr, also rund 1,5 Mal pro Monat, vermietet. Nach Änderung der Benutzungsordnung ging die private Inanspruchnahme zurück. Sie bewegt sich seitdem über das Jahr im einstelligen Bereich.

Die nahegelegene Ev. Kirchengemeinde verfügt über drei Räume unterschiedlicher Größe (30 - 100 Pers.). Auch dort ist die Nachfrage für private Feiern gering (10 - 15 Vermietungen pro Jahr). Die Kirche registriert sehr deutlich, dass mit dem gesellschaftlichen Wandel – verbunden mit einem stärkeren Rückzug ins Private – eine kontinuierlich abnehmende Bereitschaft für die ehrenamtliche Organisation privater Gruppentreffen auch in Rautheim feststellbar ist.

Nach Kenntnis der beteiligten Fachdienststellen der Verwaltung sind weder dringende noch umfangreiche Bedarfe oder Nachfragen nach Räumen für Begegnungen über das heutige Niveau hinaus deutlich geworden. In der Tendenz ist die Nachfrage nach Räumlichkeiten für Gemeinschaftsveranstaltungen sogar leicht rückläufig. Die bisher gewonnenen Erkenntnisse lassen den Schluss zu, dass die zur Verfügung stehenden Räume im Gemeinschaftshaus Rautheim – insbesondere nach dessen Erweiterung und Modernisierung (siehe unten) – sowie in der Ev. Kirchengemeinde für die klassischen gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Begegnungsmöglichkeiten in Rautheim grundsätzlich ausreichend sind bzw. sein werden.

## **Entwicklungsmöglichkeiten des Gemeinschaftshauses Rautheim**

Die Lage und Erreichbarkeit des Gemeinschaftshauses in Rautheim wird durch die heutigen Hauptnutzer Kinder- und Jugendtreff sowie den Schützenverein Freischütz Rautheim 1920 e.V. als äußerst positiv bewertet. Beide nutzen das Gebäude konfliktfrei miteinander. Das neue Wohngebiet auf der ehemaligen Roselies-Kaserne hat positive Effekte auf die Nachfrage für den Kinder- und Jugendtreff gehabt. Dies ist auch im Falle des neuen Baugebiets „HdL“ zu erwarten. Das Gebäude bedarf daher neben einer Erweiterung in diesem Zuge auch einer angemessenen Modernisierung, weil es in die Jahre gekommen ist.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung der baulichen Erweiterung des bestehenden Gebäudes sowie damit einhergehend zwingend erforderlicher Sanierungsmaßnahmen eindeutig den Vorrang vor dem Neubau eines Gemeinschaftshauses gegeben, um den durch das Wohngebiet HdL erwarteten Zusatzbedarf an Räumlichkeiten für soziale, kulturelle und nachbarschaftliche Aktivitäten zu decken. Die Verwaltung empfiehlt daher, den im städtebaulichen Vertrag vereinbarten Finanzierungsbetrag von 400.000 Euro zu nutzen, um das bestehende Gemeinschaftshaus

- im Erdgeschoss so zu erweitern, dass dort sowohl nachbarschaftlich orientierte soziale und kulturelle Aktivitäten, Kommunikationsveranstaltungen mit gemeinschaftlicher Relevanz sowie vornehmlich ruhige private Anlässe bis maximal 21 Uhr durchgeführt als auch Sitzungen des Stadtbezirksrats abgehalten werden können.

Im Zuge dieser Baumaßnahme soll auch

- die Zugänglichkeit des Gebäudes für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, barrierefrei hergerichtet werden und
- die fällige Sanierung und zeitgemäße barrierefreie Umgestaltung der Sanitärbereiche im Erdgeschoss durchgeführt werden.

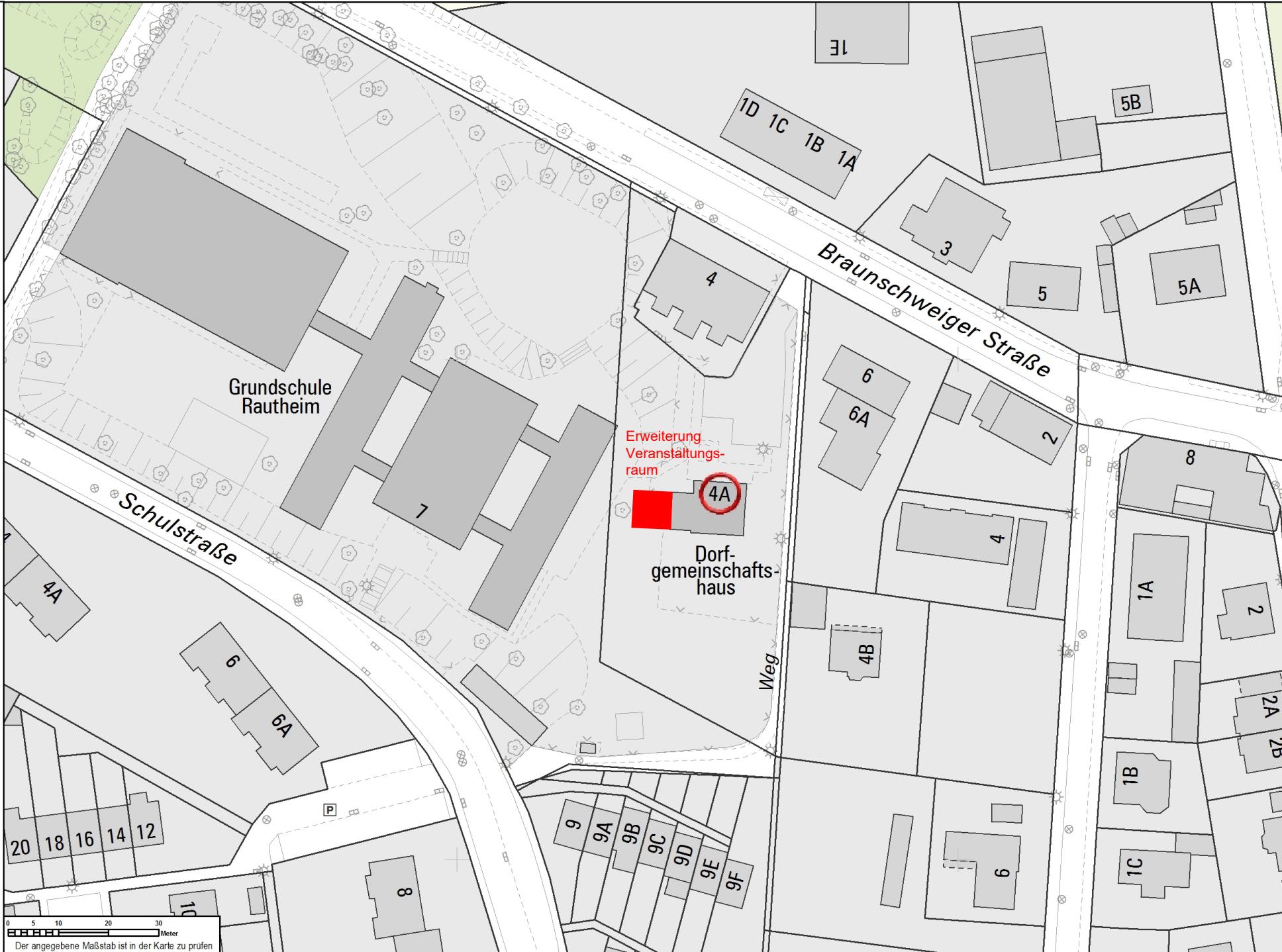
Die Erweiterung des Gebäudes im Erdgeschoss könnte entsprechend des beiliegenden Lageplans erfolgen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, auf dieser Grundlage die im Haushalt 2019 für das Projekt veranschlagten 75.000 € Planungsmittel zu nutzen, um den konkreten flächenmäßigen Bedarf sowie die Möglichkeiten der Gebäudeerweiterung zu analysieren, zu konkretisieren und in diesem Zusammenhang stehende zwingend erforderliche Sanierungsmaßnahmen des Gemeinschaftshauses zu klären.

Markurth

**Anlage/n:**

Anlage 1 GH Rautheim (Lageplan)



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

0 5 10 20 30 Meter

Betreff:

**Fahrrad- und Gehweg Griegstraße aus Richtung Welfenplatz**

Organisationseinheit:	Datum:
Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	15.03.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	19.03.2019	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 20.11.2018:

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung möge die Radwegführung klären und im Stadtbezirksrat vorstellen.
2. Die Verwaltung soll entsprechend der gewollten Radweg- und Fußwegführung ggf. Schilder aufstellen und Markierungen vornehmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Von der Südstadt kommend gibt es einen nicht benutzungspflichtigen, baulich vom Gehweg getrennt geführten Radweg. Dieser wird im weiteren Verlauf zu einem durch eine weiße Linie vom Gehweg getrennten (aber immer noch nicht benutzungspflichtigen) Radweg. Gegenüber der Einmündung der Salzdahlumer Straße (von Mascherode kommend) endet die weiße Trennlinie. Im weiteren Verlauf ist aufgrund nicht vorhandener eindeutiger Beschilderung die Radweg- und Gehwegnutzung nicht deutlich erkennbar.

Nach Abstimmung mit der Verkehrsbehörde wird diese dort im weiteren Verlauf die Beschilderung „Gehweg, Radverkehr frei“ anordnen und diese zeitnah aufstellen lassen. Ab der Einmündung Hallestraße beginnt dann ein benutzungspflichtiger gemeinsamer Geh- und Radweg.

Damit wäre dann von der Südstadt bis zur Hallestraße die Nutzung eines nicht benutzungspflichtigen Radweges möglich. Der Radverkehr kann und darf aber im gesamten Abschnitt auch weiterhin auf der Fahrbahn fahren.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine

Absender:  
**interfraktionell Stadtbezirksrat 213**

TOP 5.1  
**19-10339**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:  
**Fensterbild Mascherode**

Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 06.03.2019
---	----------------------

Beratungsfolge: Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Entscheidung)	Status 19.03.2019 Ö
--	---------------------------

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten das im Rahmen der 825-Jahr-Feier in Mascherode entstandene Fensterbild aus dem historischen Kuhstall im Bürgerhaus Mascherode an geeigneter Stelle aufzuhängen.

**Sachverhalt:**

Die Anregung wurde im Rahmen der Einwohnerfragestunde bei der letzten Sitzung des Bezirksrates vom Heimatpfleger Henning Habekost vorgebracht. Wir halten das Bürgerhaus Mascherode als Standort des Fensterbildes für geeignet und möchten den Vorschlag umsetzen.

gez.

Ilona Kaula  
SPD Fraktionsvorsitzende

Frank Täubert  
CDU Fraktionsvorsitzender

Rolf Höltig  
Bündnis 90/Die Grünen  
Stellv. Bezirksbürgermeister

Susanne Schütz  
FDP Mitglied im Stadtbezirksrat

Jürgen Reuter  
BIBS Mitglied im Stadtbezirksrat

**Anlage/n:**

Keine

**Absender:****SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213****19-10330**  
**Antrag (öffentlich)****Betreff:****Bürgerversammlung zur Planung Gemeinschaftshaus Rautheim****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

06.03.2019

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019  
(Entscheidung)**Status**

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Es wird beantragt, dass zur Planung der Ausgestaltung eines Gemeinschaftshauses in Rautheim eine Bürgerversammlung mit Beteiligung des Stadtbezirksrates von der Verwaltung durchgeführt wird. Als Örtlichkeit für die Veranstaltung schlagen wir das Gemeinschaftshaus Braunschweiger Straße 4 A vor. Sollte eine höhere Anzahl von Teilnehmern erwartet werden, bietet sich auch der Gemeinderaum der Kirchengemeinde St. Ägidien Rautheim an.

**Sachverhalt:**

Die bisher angekündigte Planung basiert nach unseren Kenntnissen im Wesentlichen aus der Abfrage der Vereine und Institutionen. Wir halten es für dringend angeraten, auch die Bürgerinnen und Bürger als Einzelpersonen zu einer Beteiligung bei der Planung einzubeziehen.

gez.

Ilona Kaula  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213****19-10331**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:***Baseball-Standort auf der Sportanlage Lindenberg***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

06.03.2019

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019  
(Entscheidung)*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Es wird beantragt, dass das in der Mitteilung 19-09835-01 von der Verwaltung in Aussicht gestelltem Ausbaukonzept zu einem bundesligatauglichen Baseball-Standort auf der Sportanlage Lindenberg nach Fertigstellung auch im Stadtbezirksrat vorgestellt wird.

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass das angesprochene Ausbaukonzept voraussichtlich im April dieses Jahres im Sportausschuss des Rates der Stadt vorgestellt werden soll. Wir erwarten, dass dieses Konzept vor Umsetzung auch im zuständigen Stadtbezirksrat vorgestellt wird und der Stadtbezirksrat dazu gegebenenfalls noch Anregungen einbringen kann.

gez.

Ilona Kauls  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

Keine

*Absender:*

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Stadtbezirksrat 213**

**19-10334**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

**Befestigung des östlichen Fußwegs auf dem Möncheweg**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

06.03.2019

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019  
(Entscheidung)

*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird gebeten, am Möncheweg zwischen Kreisel und Rautheimer Straße einen befestigten Geh- und Radweg einzurichten. Dies ist auch ohne Schädigung der Baumwurzeln möglich, wie das Beispiel „Grünewaldstraße“ (zwischen Bahnübergang und „An der Wabe“) zeigt; dort wurde der Radweg erhöht angelegt, statt den Untergrund auszukoffern.
2. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, die Übergänge zwischen „Roselies-Nord“ und dem Möncheweg zu befestigen, die Stufen zu beseitigen und beim Übergang auf die Fahrbahn abzusenken.

**Sachverhalt:**

1. Zurzeit befindet sich dort ein unbefestigter Trampelpfad, der bei nassen Wetter entsprechende Nachteile hat. Der Radverkehr – auch langsame und unsichere RadlerInnen – muss Richtung Norden die Fahrbahn benutzen. Bisherige Anträge wurden abgelehnt mit der Begründung, eine Befestigung würde die Bäume schädigen. Das o. g. Beispiel zeigt, dass es auch ohne Baumwurzelschädigung geht.
2. Die Herstellung der Übergänge ist mehr als überfällig, Jahre nach Baufertigstellung.

gez.

Höltig  
Stellv. Bezirksbürgermeister

**Anlage/n:**

Keine

*Absender:*  
**Faktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Stadtbezirksrat 213**

**19-10336**  
**Antrag (öffentlich)**

*Betreff:*

**Beleuchtung des Radwegs an der Salzdahlumer Straße**

*Empfänger:*  
 Stadt Braunschweig  
 Der Oberbürgermeister

*Datum:*  
 06.03.2019

<i>Beratungsfolge:</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Entscheidung)	<i>Status</i> 19.03.2019 Ö
---	----------------------------------

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, den Fuß- und Radweg an der Salzdahlumer Straße zwischen Mascherode und der Einmündung Griegstraße zu beleuchten – sinnvollerweise mit modernen LED-Lampen.

**Sachverhalt:**

Der Abschnitt stellt die kürzeste Verbindung zwischen Mascherode und der Innenstadt bzw. Hauptbahnhof dar und wird daher auch vom Radverkehr stark frequentiert. Er ist sehr dunkel (im Wald gelegen) und Radfahrende werden vom entgegenkommenden KFZ-Verkehr oft geblendet.

Eine Beleuchtung würde dort die gefühlte und reale Sicherheit erhöhen und den Radverkehrsanteil erhöhen.

Die Straßenbaulast liegt mittlerweile bei der Stadt Braunschweig, auch wenn der Abschnitt „außerorts“ ausgeschildert ist.

Mit einer Beleuchtung würde auch die in ERA 10 gestellte Forderung „Radwege außerorts sind mit ausreichender Beleuchtung auszustatten“ umgesetzt.

gez.

Höltig  
 Stellv. Bezirksbürgermeister

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Gemeinschaftshaus Rautheim/Lindenberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Wir beantragen die Einbeziehung der Vereine, Institutionen und des Stadtbezirksrates in die weitere Planung eines Gemeinschaftshauses, in geeigneter Weise, unabhängig von der Standortfrage.

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat bereits mit einigen Vereinen und Einrichtungen gesprochen. Hierbei waren aber offensichtlich nur die wenigen Nutzer des Gebäudes Rautheimer Straße 4a im Boot. Es ist dringend geboten, unabhängig vom Standort, weitestgehend die Wünsche und Vorstellungen aller anderen potentiellen Nutzer zu kennen.

gez.

Frank Täubert  
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

**Betreff:****Änderung der Bezeichnung der Grundschule Lindenbergsiedlung**

<b>Organisationseinheit:</b> Dezernat V 40 Fachbereich Schule	<b>Datum:</b> 06.03.2019
---	-----------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Status</b>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	22.03.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	26.03.2019	N

**Beschluss:**

Die Grundschule Lindenbergsiedlung wird ab dem 1. August 2019 als Grundschule Lindenbergsiedlung geführt.

**Sachverhalt:**

Der Stadtbezirksrat 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode hat in seiner Sitzung am 14. August 2018 folgenden Beschluss gefasst: „Wir beantragen die Umbenennung der Grundschule Lindenbergsiedlung in Grundschule Lindenbergsiedlung. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Schule die Umbenennung ebenfalls möchte“ (DS 18-08687). Am 22. Januar 2019 hat der Stadtbezirksrat folgenden geänderten Beschluss gefasst: „Der Stadtbezirksrat beantragt die Umbenennung der Grundschule Lindenbergsiedlung in Grundschule Lindenbergsiedlung und die Übernahme der hierdurch entstehenden Kosten für Stempel, Briefpapier, Logo usw. durch die Stadt Braunschweig (DS 19-09838).“

Gemäß § 107 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) kann der Schulträger im Einvernehmen mit der Schule dieser einen Namen geben. Über einen entsprechenden Vorschlag der Schule hat der Schulträger innerhalb einer angemessenen Frist zu entscheiden.

Die Grundschule Lindenbergsiedlung führt bislang eine Schulbezeichnung, die sich aus der Schulform und der Lage der Schule ableitet. Diese Bezeichnung ist zwar kein Name im Sinne des § 107 NSchG. Bei einer Änderung der Bezeichnung einer Schule findet diese Vorschrift aber ebenfalls Anwendung.

Der Schulvorstand hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2019 der Änderung der Bezeichnung Grundschule Lindenbergsiedlung in Grundschule Lindenbergsiedlung zugestimmt. Es wird die Bedingung gestellt, dass die Stadt Braunschweig Kosten übernimmt, die im Zusammenhang mit der Änderung der Bezeichnung entstehen (z. B. neue Stempel, Logoänderung).

Für das Stadtgebiet werden im Sprachgebrauch sowie in textlichen Formulierungen beide Stadtteilbezeichnungen verwendet. Bereits vor geraumer Zeit wurde die Bezeichnung des Stadtteils aber in Lindenbergsiedlung vereinheitlicht. Aus diesem Grund wird die Änderung der Bezeichnung der Schule in Grundschule Lindenbergsiedlung als sinnvoll angesehen. Sie soll zum 1. August 2019 erfolgen. Entstehende Kosten z. B. für neue Stempel, Dienstsiegel und Schulschilder werden übernommen.

Dr. Arbogast

**Anlage/n: keine**

**Betreff:**

**Veräußerung eines ca. 8.200 m<sup>2</sup> großen städtischen Grundstücks in dem Gewerbegebiet Rautheim-Nord an die realkapital Mittelstand KGaA, Eiermarkt 1, 38100 Braunschweig**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	<i>Datum:</i> 26.02.2019
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Vorberatung)	19.03.2019	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)	21.03.2019	Ö

**Beschluss:**

- „1. Der Veräußerung eines ca. 8.200 m<sup>2</sup> großen städtischen Grundstücks in dem Gewerbegebiet Rautheim-Nord an die realkapital Mittelstand KGaA, Eiermarkt 1, 38100 Braunschweig, wird zugestimmt.
2. Ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zugunsten der Stadt ist grundbuchlich zu sichern.“

**Sachverhalt:**

Die realkapital Mittelstand KGaA investiert mit einem langfristigen Horizont in Unternehmen des regionalen Mittelstandes, bei denen ein Generationswechsel ansteht. Der Generationswechsel stellt eine zentrale Herausforderung des deutschen Mittelstandes dar. Entweder fehlen den mittelständigen Unternehmen geeignete Nachfolger oder den potentiellen Unternehmern fehlt das notwendige Kapital. Die realkapital Mittelstand KGaA ermöglicht als Erwerber oder Co-Investor Nachfolgeregelungen, bei denen das Lebenswerk des abgebenden Unternehmers erhalten bleibt und fortentwickelt wird. Gleichzeitig wird Kapitalanlegern der Zugang zu ertragsstarken und stabilen mittelständischen Unternehmen ermöglicht. Angestrebt werden Mehrheitsbeteiligungen bzw. die vollständige Übernahme der Firmen. Mit ihrer geschäftlichen Ausrichtung trägt die Gesellschaft dazu bei, inhabergeführte Unternehmen zu erhalten und die Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Gesellschafter bzw. Aktionäre sind überwiegend Privatpersonen sowie eine Stiftung aus der Region.

U. a. ist die realkapital Mittelstand KGaA zu 100 % im Besitz der Modell- und Formbau Pape GmbH mit Sitz in Braunschweig, für die auf dem zur Disposition stehenden Grundstück eine neue Produktionsstätte errichtet werden soll. Die Modell- und Formbau Pape GmbH ist dem Werkszeug- und Vorrichtungsbau zuzuordnen. Das alteingesessene Braunschweiger Unternehmen, welches 1955 gegründet wurde, hat nunmehr als Dienstleistungsunternehmen einen festen Kundenstamm aus den Bereichen Automobil, Luftfahrt und Maschinenbau. Das Angebotsspektrum umfasst u. a. den Gießerei-Modellbau, den Form- und Werkzeugbau, die 3-D-Messtechnik, den Design- und Prototypenbau und vieles andere. Da die Firma Pape aufgrund einer kontinuierlichen positiven Geschäftsentwicklung seit einigen Jahren an die Kapazitätsgrenze auf dem im Eigentum stehenden Grundstück in Veltenhof angelangt ist und es keine Möglichkeit für Erweiterungen an dem Standort gibt, soll auf dem zur Disposition stehenden Grundstück eine moderne neue Betriebsstätte errichtet werden. In der ersten Bauphase ist zunächst der Bau einer 1.500 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle und eines 500 m<sup>2</sup> großen Bürotraktes geplant. Die Gesamtplanung berücksichtigt auch die benötigten

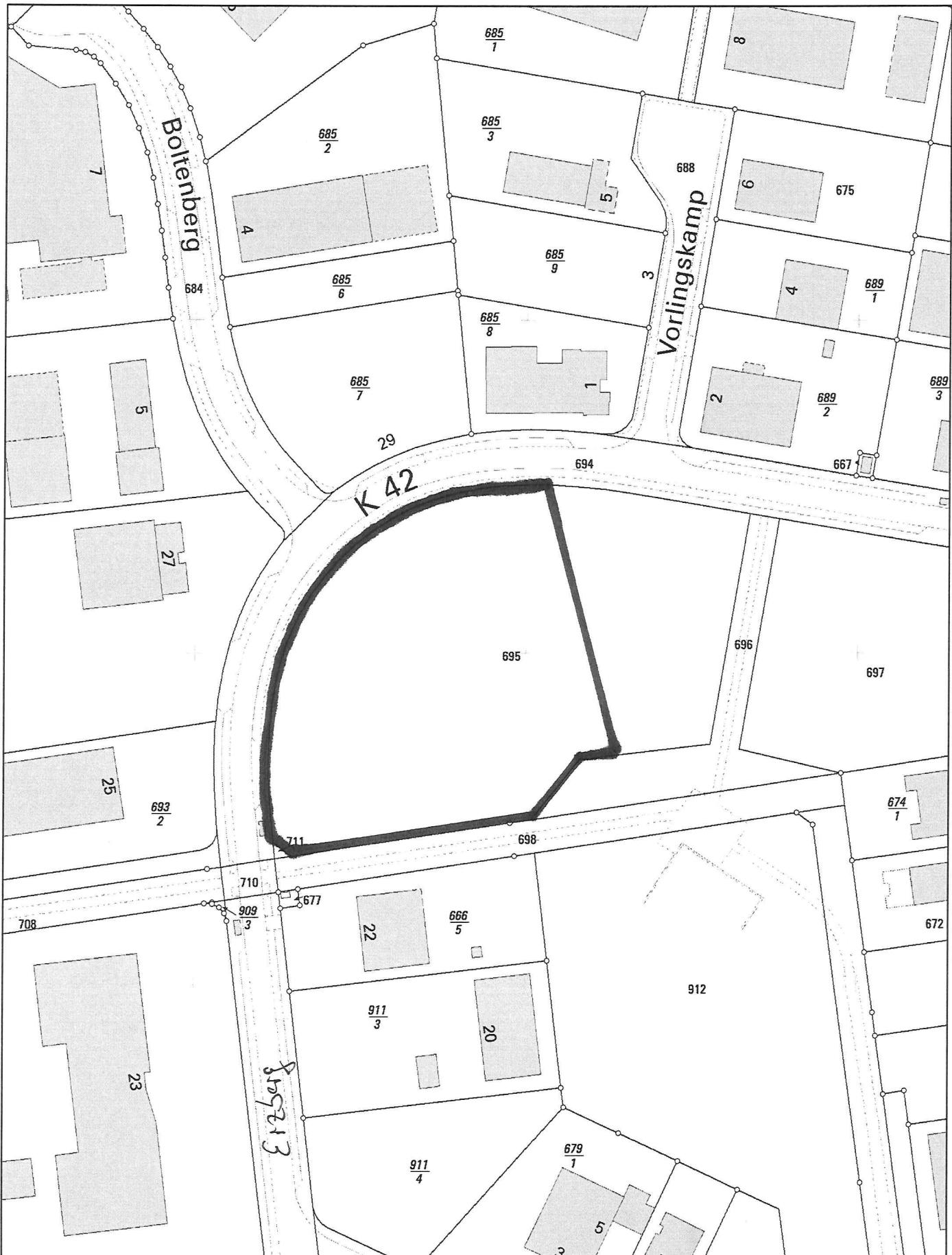
Lager-, Frei- und Stellplatzflächen und die Erweiterungsmöglichkeit für die Firma Pape. Aktuell werden bei der Firma Pape 26 Mitarbeiter beschäftigt. Im Zuge der anstehenden Investitionen wird über die nächsten Jahre ein Umsatz- und Personalwachstum von ca. 50 % erwartet.

Ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zugunsten der Stadt ist grundbuchlich zu sichern.

Geiger

**Anlage/n:**

Lageplan



**Betreff:****Nutzungsüberlassung Bürgerhaus Mascherode****Organisationseinheit:**Dezernat II  
10 Fachbereich Zentrale Dienste**Datum:**

13.02.2019

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(Entscheidung)**Sitzungstermin**

19.03.2019

**Status**

Ö

**Beschluss:**

„Der weiteren Vermietung des Bürgerhauses in Mascherode an die Deutsche Schreberjugend, Landesverband Braunschweig e. V., zu den im Sachverhalt dargelegten dauerhaft angelegten Nutzungszwecken bis zum 31. August 2020 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Nutzungsvereinbarung zu schließen.“

**Sachverhalt:**

Am 26. Juni 2018 hatte der Stadtbezirksrat erneut der dauerhaft angelegten Nutzung des Bürgerhauses Mascherode (Bürgersaal) wöchentlich dienstags von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr für die Dauer eines Jahres zugestimmt. Mit Antrag vom 1. Februar 2019 hat Frau Isabelle-Charlotte Kosensky im Namen der Deutschen Schreberjugend, Landesverband Braunschweig e. V., wiederum eine Verlängerung der Nutzung über den 31. August 2019 hinaus beantragt.

Im Bürgerhaus Mascherode soll weiterhin das Angebot „Zumba“ vorgehalten werden. Dabei handelt es sich um ein Fitnessprogramm, das eine Mischung aus Aerobic und lateinamerikanischen Tanzelementen darstellt und im Rahmen einer überbezirklichen Dauernutzung durchgeführt werden soll. Das Kursangebot widerspricht nicht dem Charakter der Räumlichkeiten. Das laufende Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Braunschweig und der Deutschen Schreberjugend, Landesverband Braunschweig e. V., gestaltet sich bislang komplikationslos. Die Nutzerin hält sich an alle vertraglichen Obliegenheiten und überweist das Entgelt vollständig und pünktlich. Da es sich um eine Angebot im Bereich der Jugendarbeit handelt, wird vorgeschlagen, den Stundentarif für Vereine (5,00 €/Stunde) zugrunde zu legen.

Gem. § 93 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes i. V. mit § 16 Abs. 1 Nr. 2 der Hauptsatzung und § 2 Abs. 2 der Miet- und Benutzungsordnung entscheidet über Dauernutzungen bezirklicher Einrichtungen der Stadtbezirksrat in eigener Zuständigkeit.

Ruppert

**Anlage/n:**

Keine

**Betreff:**

**Verwendung der bezirklichen Mittel 2019 im Stadtbezirk 213 -  
Südstadt-Rautheim-Mascherode**

**Organisationseinheit:**Dezernat II  
10 Fachbereich Zentrale Dienste**Datum:**

04.03.2019

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(Entscheidung)**Sitzungstermin**

19.03.2019

**Status**

Ö

**Beschluss:**

Die in 2019 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirks 213 – Südstadt-Rautheim-Mascherode werden wie folgt verwendet:

1. Ortsbüchereien	1.600,00 €
2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	15.100,00 €
3. Grünanlagenunterhaltung	400,00 €
4. Hochbauunterhaltung Friedhöfe	1.400,00 €
5. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe	200,00 €

Der Verwaltungsvorschlag für die Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

**Sachverhalt:**

1. Ortsbüchereien	778,00 €
Ortsbücherei Rautheim	822,00 €

## 2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen

Alter Rautheimer Weg Gehweg, im Bereich Einmündung Zum Steinbruch bis Haus-Nr. 39: Baumscheiben vergrößern	7.000,00 €
--	------------

Alter Rautheimer Weg Gehweg Nordseite, zwischen den Häusern 39 und 50: Verbundpflaster regulieren in einzelnen Flächen, ca. 80 m <sup>2</sup> .	6.500,00 €
---	------------

Buchenkamp Gehweg Ostseite, gesamte Länge: Verbundpflaster im Bereich der Baumscheiben regulieren, ca. 60 m <sup>2</sup> .	4.500,00 €
--	------------

In den Springäckern Gehweg, im Bereich Haus-Nr. 100 und 110 und 87 bis 94: Betonplatten regulieren in einzelnen Flächen, ca. 100 m <sup>2</sup> .	6.000,00 €
---	------------

Am Linnekenmorgen  
 Gehweg Süd- und Westseite, gesamte Länge: Betonplatten  
 regulieren in einzelnen Flächen, ca. 100 m<sup>2</sup>. 6.000,00 €

Siedlerkamp  
 Gehweg Ostseite, gesamte Länge: Betonplatten regulieren  
 in einzelnen Flächen, ca. 100 m<sup>2</sup>. 6.000,00 €

Am Spitzen Hey  
 Gehweg und Stichwege Ostseite, gesamte Länge: Betonplatten  
 regulieren in einzelnen Flächen, ca. 100 m<sup>2</sup>. 7.000,00 €

Am Kleinen Schafkamp  
 Gehweg Westseite, zwischen Haus-Nr. 2 und 4: Betonplatten  
 regulieren in einzelnen Flächen, ca. 80 m<sup>2</sup>. 5.000,00 €

Der im Beschlusstext genannte Gesamtbetrag dient lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen. Gleches gilt bei den Maßnahmen für die Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Hochbauunterhaltung Friedhöfe und Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe.

### 3. Grünanlagenunterhaltung

Erweiterung Narzissenpflanzung Am Großen Schafkamp 400,00 €

### 4. Hochbauunterhaltung Friedhöfe

Kapelleninnenwände streichen 1.400,00 €

### 5. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe

Friedhof Rautheim: Eine Gartenbank aufarbeiten 200,00 €

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2019.

### Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

Die Verwendungsvorschläge werden zu einem späteren Zeitpunkt mit einer gesonderten Vorlage zur Beschlussfassung unterbreitet.

Ruppert

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213**

TOP 10.1

**19-10329**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Zuständigkeit für Sanierung Siechenholzweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019

Status

Ö

### Sachverhalt:

Der von Radfahrern und Fußgängern viel genutzte Siechenholzweg ist in einem schlechten Zustand. Bei Regenwetter bilden sich ausgedehnte Pfützen, die die Nutzung dieses Weges deutlich erschweren und den Weg in Teilbereichen auch unsicher machen.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

Wer ist für die Instandhaltung des Siechenholzweges zuständig?

Wie kann erreicht werden, dass dieser viel genutzte Weg noch in diesem Jahr saniert werden kann?

Wenn die Stadt Braunschweig zuständig ist: Aus welcher Haushaltsstelle könnte die Sanierung finanziert werden?

gez.

Ilona Kaula  
Fraktionsvorsitzende

### Anlage/n:

Keine

**Absender:****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****19-10349****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Verkehrs- und Parksituation Mascherode, Salzdahlumer Straße****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

06.03.2019

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Anwohner der Salzdahlumer Straße in Mascherode, insbesondere zwischen Alte Kirchstraße und Am Steintore, berichten über unübersichtliche Ein- und Ausfahrten zu den Grundstücken. Gerade etwas höhere Fahrzeuge nehmen oftmals die Sicht auf den fließenden Verkehr. Leider werden Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht immer eingehalten, was zusätzliche Gefahren beinhaltet.

Wir fragen dazu:

1. Ist der Verwaltung diese Problematik bekannt?
2. Gibt es Informationen über die Unfallstatistik in diesem Bereich?
3. Welche Verbesserungen sind aus Sicht der Verwaltung möglich?

gez.

Frank Täubert  
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

**Betreff:****Verkehrs- und Parksituation Mascherode, Salzdahlumer Straße****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

19.03.2019

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

19.03.2019

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.03.2019 wird wie folgt Stellung genommen:

Dieser Abschnitt der Salzdahlumer Straße war wiederholt Gegenstand der Beratungen im Stadtbezirk, zuletzt hatte die Verwaltung sich dazu mit Drucksache 19-08240-01 geäußert. Anders als bei Straßeneinmündungen bestehen für Grundstückszufahrten keine Regelungen zu den Sichtverhältnissen im Straßenraum. Grundstückszufahrten liegen häufig so, dass keine freie Sicht auf den fließenden Verkehr gegeben ist. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) berücksichtigt dies in § 10, indem sie eindeutig die Belange des fließenden Verkehrs in den Vordergrund stellt. Auszug aus der StVO, § 10: „Wer aus einem Grundstück [...] auf die Straße [...] einfahren [...] will, hat sich dabei so zu verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist; erforderlichenfalls muss man sich einweisen lassen.“

Zu 1.: Die Verwaltung erhält aus dem gesamten Stadtgebiet gelegentlich Hinweise auf schwierige Sichtverhältnisse an Grundstückszufahrten. Eine besondere Problematik an dem beschriebenen Abschnitt der Salzdahlumer Straße ist der Verwaltung nicht bekannt.

Zu 2.: Auf der Salzdahlumer Straße in der Ortsdurchfahrt Mascherode befindet sich nach Auswertung der Daten der Polizei keine Unfallhäufungsstelle. Ob es dort vereinzelt Bagatellunfälle gab, ist der Verwaltung nicht bekannt.

Zu 3.: Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Gestaltung und die Nutzung von Grundstückszufahrten beim Grundstückseigentümer. Wenn ein Grundstückseigentümer sich mit einem konkreten Anliegen im Einzelfall an die Verwaltung wendet, wird geprüft, ob die Stadt den Grundstückseigentümer bei der Lösung unterstützen kann.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***Faktion Bündnis 90/Die Grünen  
Stadtbezirksrat 213****19-10333**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Stand des Antrags "Umstellung von Lichtsignalanlagen"***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

06.03.2019

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Sitzung des Stadtbezirksrates am 26.06.2018 hatten wir beantragt, die Fußgänger-LSA im Stadtbezirk auf „schlafenden Betrieb“ umzustellen bzw. uns zu informieren, falls das nicht möglich sein sollte – mit Angaben von Gründen.

Die Verwaltung wird gebeten, uns den Stand mitzuteilen.

gez.

Höltig  
Stellv. Bezirksbürgermeister

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213**

TOP 10.4

**19-10350**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Gebäude Braunschweiger Straße 4 - Rissbildung in den Wänden**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Nibelungen und ist von der Stadt Braunschweig angemietet. Die Räume werden vom FB Soziales und Gesundheit genutzt und auch durch die Ortsheimatpflege und den Singkreis Rautheim. Am Gebäude sind Risse entstanden, möglicherweise durch den trockenen Sommer 2018.

Wir haben folgende Fragen:

1. Ist die Verwaltung über den Zustand des Gebäudes informiert?
2. Ist eine Nutzung der Räumlichkeiten auch zukünftig gewährleistet?
3. Wie lange laufen die Nutzungsvereinbarungen mit der Nibelungen noch?

gez.

Frank Täubert  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

keine

Betreff:

**Standorte für ein Gemeinschaftshaus im Bereich  
Lindenberg/Rautheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019 Status  
(zur Beantwortung) Ö**Sachverhalt:**

Vom Stadtbezirksrat 213 wurden verschiedene Standorte vorgeschlagen, die möglicherweise für die Errichtung eines Gemeinschaftshauses in Betracht kommen. Einige Standorte liegen in unmittelbarer Nähe der Altentagesstätte Rautheim, die aufgrund ihrer zentralen Lage von der Verwaltung favorisiert wird.

Wir haben folgende Fragen:

1. Hat die Verwaltung die Standorte geprüft und ggfs. mit welchem Ergebnis?
2. Warum sollten alternative Standorte in der Nähe der alten Einrichtung nicht in Frage kommen, zumal die Verwaltung selbst Roselies und HdL als neue Einzugsgebiete betrachtet?

gez.

Frank Täubert  
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

Betreff:

**Sanierung und Erweiterung von Turnhallen - Förderprogramm des Landes**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 19.03.2019 Status  
(zur Beantwortung) Ö**Sachverhalt:**

Vom Land Niedersachsen wurde ein Förderprogramm zur Sanierung oder der Erweiterung von Sportstätten aufgelegt. Die Turnhallen im Lindenberg und in Rautheim werden durch die neuen Bewohner/innen der Baugebiete Roselies und Heinrich-der-Löwe noch stärker ausgelastet und es gibt schon jetzt Bedarf an neuen Hallenstunden.

Aus diesem Grunde fragen wir:

1. Beabsichtigt die Stadt Braunschweig auf dieses Förderprogramm zuzugreifen?
2. Ist eine Sanierung der Hallen im Lindenberg und Rautheim mit Fördermitteln darstellbar?
3. Ist eine Erweiterung der Hallen, z.B. um einen Gymnastikraum, möglich?

gez.

Frank Täubert  
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

**Betreff:**

**Weiterführung Ringgleis-Süd: Alternativroute Reindagerothweg bis Mastbruchsiedlung**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 11.03.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	20.03.2019	Ö

**Beschluss:**

Der Weiterführung des Ringgleises über die Alternativroute Reindagerothweg bis Mastbruchsiedlung mit Kosten in Höhe von 355.000 € wird zugestimmt.

**Sachverhalt:****Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG in Verbindung mit § 6 Ziffer 4 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm ist der Planungs- und Umwaltausschuss zuständig für Beschlüsse über die Planung von überbezirklichen Straßen, Wegen und Plätzen.

**Hintergrund**

Braunschweig verfügt mit dem Ringgleis über ein stadtumfassendes und damit einzigartiges Freiraumpotenzial. Das Ringgleis fördert die Nahmobilität, erschließt und verbindet Orte der Braunschweiger Stadtentwicklung, öffnet neue Stadträume, initiiert städtebauliche Entwicklungen und dient der Naherholung zahlreicher Braunschweigerinnen und Braunschweiger.

Mit Ratsbeschluss vom 28. Juni 2011 (Drucksache 14329/11) wurde die Verwaltung beauftragt, das Ringgleis als einen „die Stadt umschließenden, grüngeprägten, klimaschutzwirksamen Freiraumring von hohem Freizeitwert mit integriertem Rad- und Fußweg“ zu entwickeln. Mit dem Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 25. Oktober 2016 wurde festgelegt, dass das Ringgleis um die Kernstadt bis zum Jahr 2019 geschlossen werden soll, wenngleich dies in manchen Bereichen zurzeit nur auf Umwelsituationen zu erreichen ist (Anlage 1: Übersicht Ringgleis).

## **Planungsziele/Planungskriterien**

Zwischen dem Reindagerothweg und der Mastbruchsiedlung gliedert sich die Planung in drei Teilbereiche (siehe Anlage 2: Alternativroute Ringgleis):

### 1. Bereich Reindagerothweg (siehe Anlage 3: Übersichtsplan Reindagerothweg)

Der Reindagerothweg steht bereits jetzt für Fußgänger und Radfahrer zur Nutzung zur Verfügung. Als zukünftiger Baustein des Ringgleises mit der zu erwartenden hohen Frequentierung erfährt dieser Weg eine Aufwertung. Unebenheiten werden ausgeglichen, eingewachsene Ränder werden freigelegt und die wassergebundene Deckschicht wird in gelber Farbgebung komplett erneuert. Im Bereich der Stellplatzanlage des Kleingartenvereins wird der Weg zwischen der im Bestand asphaltierten Zufahrt und dem abgepollerten Beginn des Fuß- und Radweges asphaltiert.

### 2. Bereich Straßenquerung Helmstedter Straße bis Reindagerothweg

Die Helmstedter Straße kann von den Fußgängern wie heute unter Signalschutz gequert werden. Für den Radverkehr wird im Bereich der heutigen Querung eine breitere Querungsmöglichkeit unter Signalschutz neu in beiden Fahrtrichtungen eingerichtet. Diese Querung der Helmstedter Straße mündet in den neuen Ringgleisweg Richtung Reindagerothweg ein. Der Ringgleisweg führt dann zusätzlich zu den vorhandenen Geh- und Radwegen im Zuge der Helmstedter Straße auf der nördlichen Seite weiter in Richtung Heinz-Scheer-Straße.

Ab Helmstedter Straße in Richtung des Reindagerothweges befindet sich im Bestand ein baulich getrennter Radweg in Richtung Süden und ein Gehweg in einer Breite von ca. 2,20 m. Um den vorhandenen, schützenswerten Baumbestand weitestgehend erhalten zu können, ist die Realisierung eines 4,00 m breiten Zweirichtungsgeh- und -radweg parallel zum Straßenverlauf vorgesehen. Der bestehende Einrichtungsradweg wird entsiegelt, zurückgebaut und u. a. durch die Pflanzung von drei neuen Bäumen begrünt. Die gewählte Lösung ermöglicht erstmals, die Wegeverbindung mit dem Fahrrad in beiden Fahrtrichtungen zu befahren.

### 3. Bereich Mastbruchsiedlung

Dieser Wegeabschnitt verläuft ab der Helmstedter Straße bis zum Weg der Feldmark, östlich der Mastbruchsiedlung (siehe Übersichtsplan Mastbruchsiedlung, Anlage 2). Auf dem ersten Teilstück, parallel zur Heinz-Scheer-Straße führt der zukünftige Freizeitweg entlang der begrünten Bahnböschung (siehe Anlage 4: Wegetrasse 1). Nach ca. 310 m knickt die Wegeföhrung auf eine Anliegerstraße ab und von da aus geht es weiter zur Reitlingstraße und dem Herzbergstieg. Ab dem Herzbergstieg wird ein vorhandener Feldweg für den Ringgleisweg in 3,00 m Breite und 130 m Länge ausgebaut (siehe Anlage 5: Wegetrasse 2). Alle hier projektierten neuen Wege sind in wassergebundener Decke geplant, allein die Anschlussstellen zu den mit Asphalt befestigten Straßen werden in der Regel auf 5,00 m Länge in gelbem Pflaster angelegt.

Die Weiterführung in Richtung Riddagshausen und dem östlichen Ringgleis erfolgt zunächst auf Wegen der Feldmarksinteressenschaft (FI) „Rautheim“, worüber ein Gestattungsvertrag zwischen Stadt und FI abgeschlossen wird.

Die Planungen werden in der Sitzung erläutert.

## **Realisierung und Finanzierung**

Die Bauausführungen sollen ab Sommer 2019 erfolgen.

Die Kosten für die Herstellung des Ringgleises im Abschnitt Lindenbergallee bis Mastbruchsiedlung betragen 355.000 €.

Kostenschätzung:

1. Bereich Mastbruchsiedlung	115.000 €
2. Bereich Helmstedter Straße	115.000 €
3. Bereich Reindagerothweg	110.000 €

Kampfmittel- und Gutachtenkosten 15.000 €

Gesamtkosten

Für den Abschnitt Reindagerothweg bis Mastbruchsiedlung 355.000 €

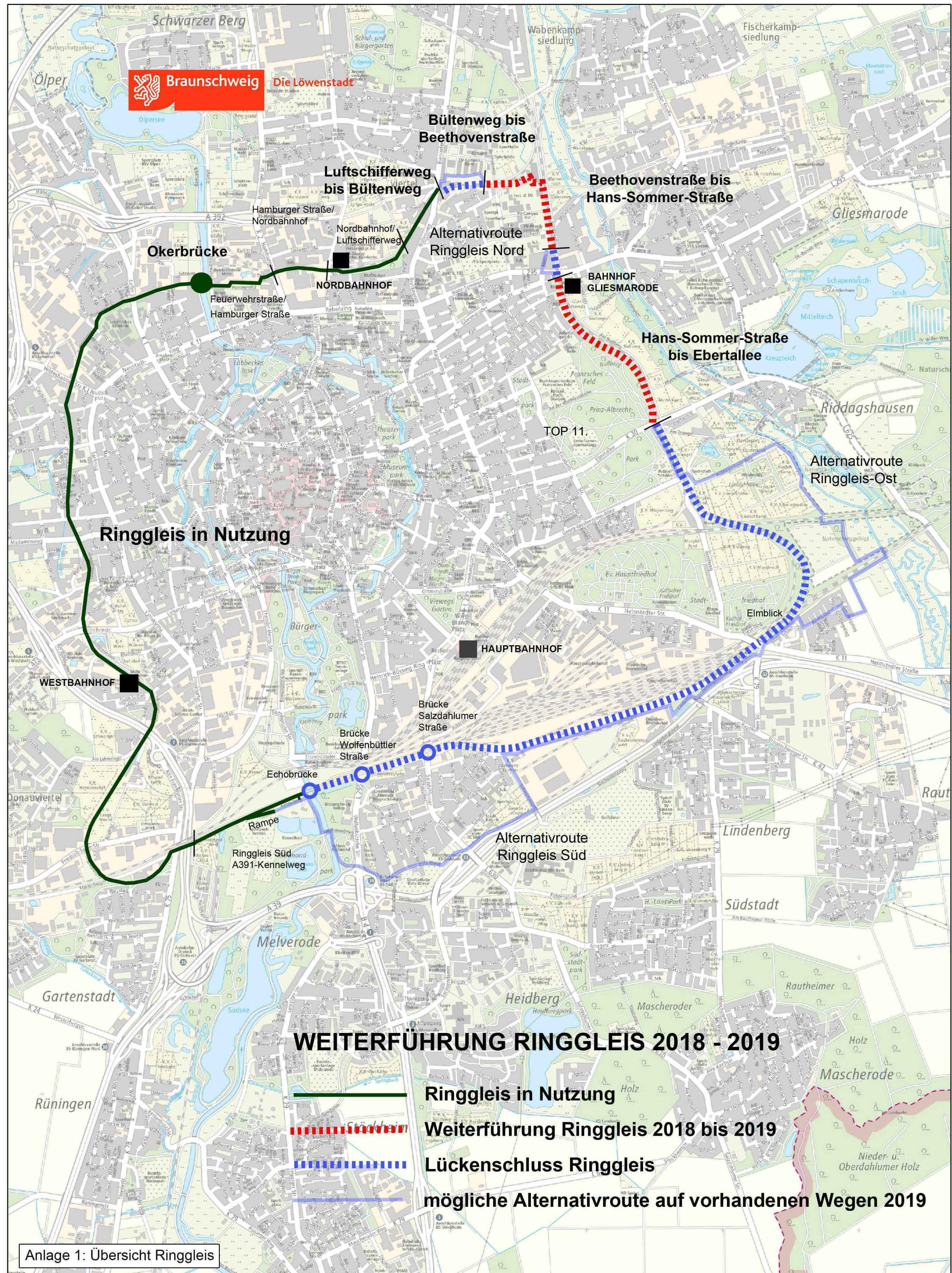
Die Finanzierung ist aus dem Investitionsprojekt 5E.610028 Ausbau Ringgleis beabsichtigt.

.

Leuer

**Anlagen**

- Anlage 1: Übersicht Ringgleis
- Anlage 2: Alternativroute Ringgleis
- Anlage 3: Übersichtsplan Reindagerothweg
- Anlage 4: Wegetrasse 1
- Anlage 5: Wegetrasse 2



Angefertigt: 29.03.2018

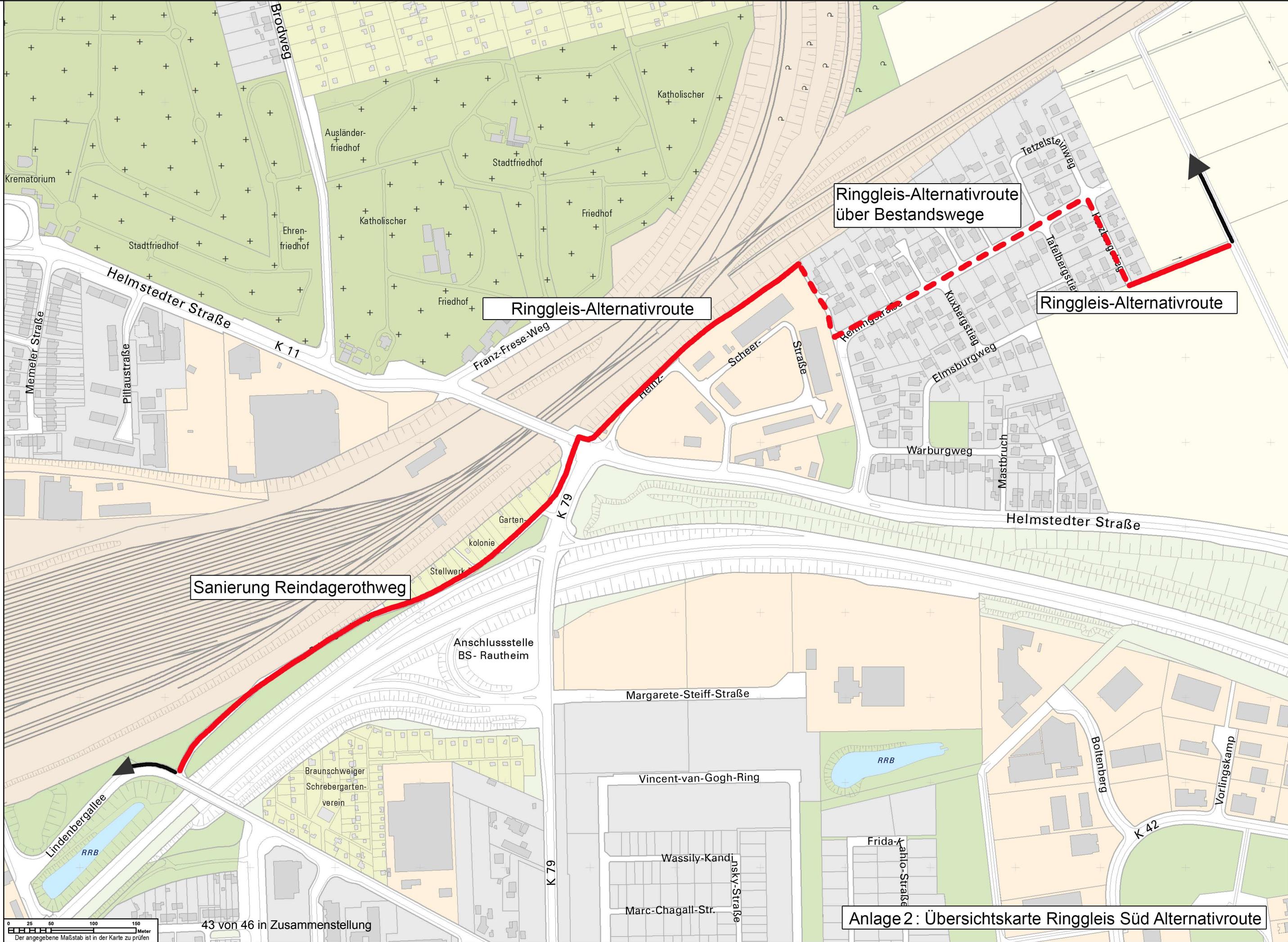
Maßstab: 1:25.000

0 85 170 340 510 Meter  
Angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen


Maßstab 1:25.000

Maßeinheit km

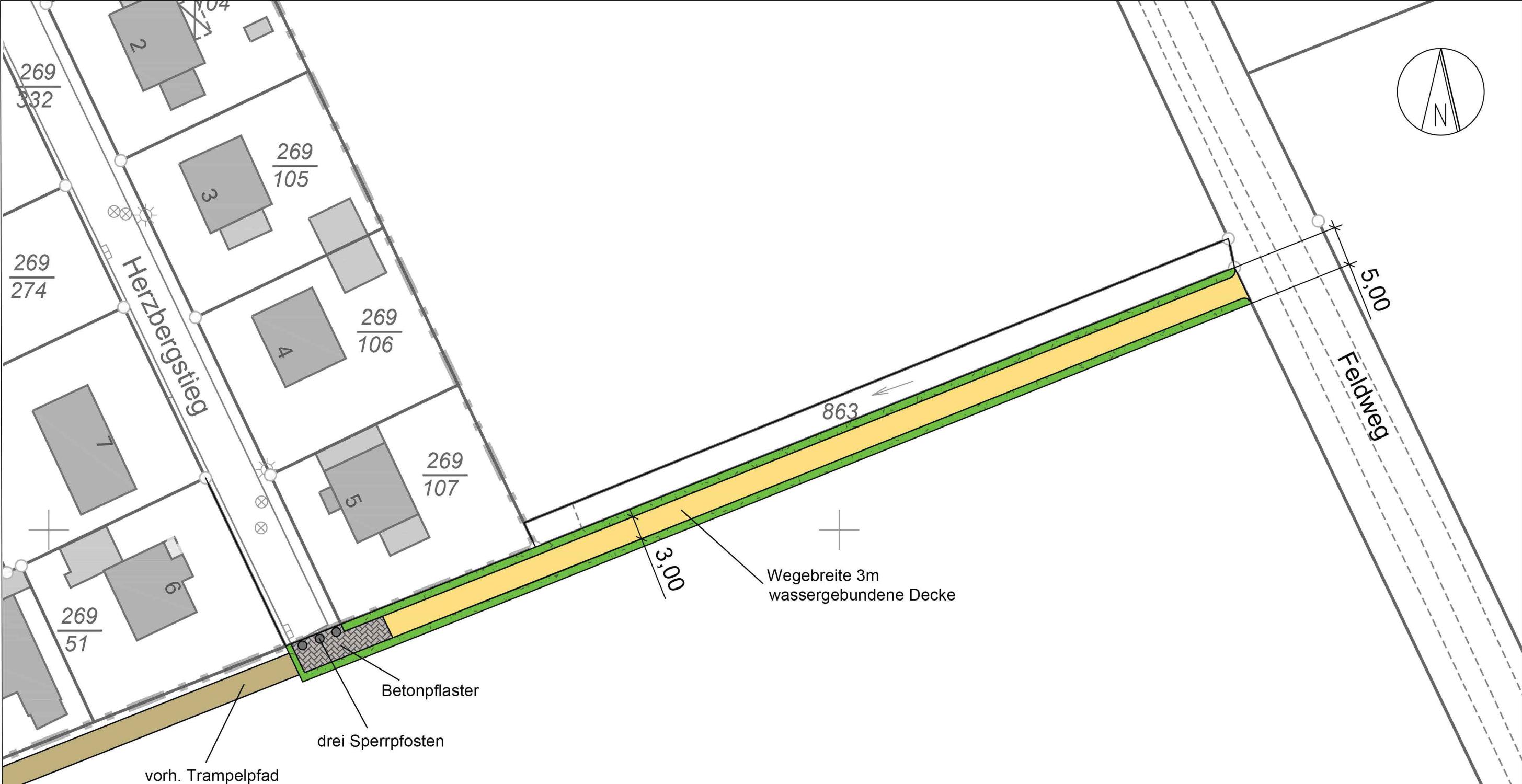




Anlage 2: Übersichtskarte Ringgleis Süd Alternativroute







**Braunschweig**

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz  
Abt. 61.7 Stadtgrün-Planung und Bau  
Objektplanung & Baudurchführung  
Auguststr. 9 - 11, 38100 Braunschweig

Projekt: Ringgleis Süd Mastbruchsiedlung

Plan: Wegetrasse 2

Kostenstelle:	610-7200
---------------	----------

gezeichnet:	26.02.2019	Vergien
-------------	------------	---------

Maßstab:	1:500	Projektleiterin: Christine Martin
----------	-------	-----------------------------------

Plannr.:	2
----------	---

gesehen:	
----------	--